

Ausstellung

DEIN MUSEUM.

Sammlung neu gesehen

5. November 2023 bis 11. August 2024

Zum ersten Mal lädt das Deutsche Ledermuseum in Offenbach am Main seine Besucher*innen mit **DEIN MUSEUM. Sammlung neu gesehen** zu einem partizipativen Ausstellungsprojekt ein und fragt neugierig „Was ist Dein Lieblingsobjekt?“. Ab dem 5. November 2023 können im Museum an Voting-Stationen Exponate gewählt, Texte verfasst und somit der Inhalt der als work-in-progress angelegten Ausstellung mitbestimmt werden. Das heißt: Einmal selbst in die Rolle eines*r Kurator*in schlüpfen und mitentscheiden können was in einer Ausstellung zu sehen ist. Mit dem partizipativen Ansatz geht das Deutsche Ledermuseum neue Wege zu einem offenen Museum und bietet die Möglichkeit der aktiven Teilhabe sowie neue Perspektiven auf die Museumssammlung.

Einzigartige Sammlungsobjekte

In der über 30.000 Objekte umfassenden Sammlung des Deutschen Ledermuseums sind Gebrauchs- und Luxusgegenstände vom Kunsthandwerk und Design über Mode bis hin zu Objekten der Alltagskultur verborgen, die zu einem Großteil noch nie oder für einen längeren Zeitraum nicht mehr der Öffentlichkeit gezeigt wurden. Mit dem Ausstellungsprojekt **DEIN MUSEUM: Sammlung neu gesehen** bietet das Deutsche Ledermuseum die einmalige Chance, Objekte zum ersten Mal (wieder) zu entdecken. Diese präsentieren nicht nur die Vielseitigkeit der Sammlung, sondern vor allem auch die Verwendung des Materials Leder in verschiedenen Epochen und Kulturen sowie die Wandelbarkeit des Werkstoffs.

Abstimmung Besucher*innen: 99 Objekte, 3 Monate, 33 Lieblingsobjekte

99 Exponate stellen sich in einem etwa drei Monate laufenden Prozess bis Anfang Februar 2024 der Wahl, Lieblingsobjekt der Besucher*innen zu werden. Pro Monat wird dabei eine Auswahl an 33 Exponaten in Form von Abbildungen im Ausstellungsraum zu sehen sein. An der Voting-Station wird per Klebepunkt für das gewünschte Lieblingsobjekt gestimmt. Die elf Exponate mit den meisten Stimmen aus jeder der drei Wahlrunden werden ab Samstag, den 16. März 2024, Teil der Ausstellung. In der Vorauswahl können unter anderem eine asiatische Schattenspielfigur, ein Minnekästchen aus dem Mittelalter, perlenverzierte Mokassins, Kunsthandwerk des Art Déco, Rollschuhe aus den 1950er Jahren oder Kuriositäten wie Lederpostkarten oder ein Pulverhorn aus Sternrochen gewählt werden.

Ist das Lieblingsstück auserkoren, können die Besucher*innen es in der Schreibwerkstatt mit einem kurzen Text versehen, der später in der Ausstellung zu lesen sein wird. Als Inspiration dienen die Fragen: Hat das Exponat eine persönliche Erinnerung geweckt? Haben die Verfasser*innen so einen Gegenstand schon einmal gesehen? Warum soll gerade dieses Objekt ausgestellt werden? Wer einen Kommentar zu seinem liebsten Objekt hinterlässt, kann an einer Verlosung von Eintrittskarten teilnehmen, die einen erneuten Besuch in der Ausstellung während der Laufzeit ermöglichen.

Das work-in-progress Ausstellungsprojekt

ERSTER SCHRITT: Abstimmung Eingeladene

Den Auftakt des work-in-progress Ausstellungsprojekts bilden ausgesuchte Objekte von 20 Personen, die in einem besonderen Verhältnis zum Material Leder oder zum Deutschen Ledermuseum stehen. In den vergangenen Monaten konnten diese aus einer Vorauswahl von 60 Exponaten ihr jeweiliges Lieblingsobjekt auswählen und dieses mit einer persönlichen Notiz versehen. So wählte beispielsweise Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt RheinMain, ein in blaugefärbtes Rindleder eingefasstes Wählscheibentelefon von 1958 als ein *„Beispiel von angewandter Kunst im Alltag, welches Handwerkskunst und Technologie vereint“*. Georg Picard, Geschäftsführer des Lederwarenunternehmens PICARD, entschied sich für einen in Japan aus Leder gefertigten Feuerwehrhelm der Edo-Zeit (17./18. Jahrhundert), der *„sinnbildlich für einen unverwüstlichen Werkstoff“* steht, *„der die Menschheit aufgrund seiner unglaublich guten Eigenschaften seit Anbeginn begleitet.“* Die Gründerinnen des Frankfurter Taschenlabels frisch Beutel, Lisa Frisch und Katharina Pfaff, betonen in Anbetracht ihrer Wahl eines Portemonnaies aus der Haut und in Gestalt der in Australien als invasiv geltenden Aga-Kröte *„ganzheitlicher zu denken und nicht zu vergessen, woher unsere Rohstoffe kommen“*.

Die ausgewählten Exponate inklusive dem persönlichen Kommentar der Eingeladenen werden ab Sonntag, den 5. November 2023 im Museum präsentiert und können den Besucher*innen als erste Inspiration für ihre eigene Wahl und Textgestaltung dienen.

ZWISCHENSCHRITT: 14 Objekte, 7 Wochen, 7 Lieblingsobjekte

Auch das stetig wachsende Online-Publikum des Deutschen Ledermuseums wird das Projekt miteingebunden. Auf den Social Media-Kanälen des Museums werden in einem zweiwöchigen Abstand jeweils zwei Objekte, die über mindestens eine Gemeinsamkeit verfügen, zur Wahl gestellt. Die Mehrheit der Follower*innen entscheidet darüber, welches der beiden in der „Instagram-Vitrine“ in der Ausstellung zu sehen sein wird. Für die Kampagne fiel der Startschuss bereits vor Beginn des Ausstellungsprojekts am 21. September 2023. Ein Kosmetik- und Frisierspiegel aus den 1920/30er Jahren trat gegen einen Beistelltisch von 1994 an. Das verbindende Element war Roehenleder, auch Galuchat genannt. Mit über 70 Prozent der Stimmen konnte sich der von der Formsprache des Art déco der 1920/30er Jahre inspirierte Beistelltisch, eine Kreation des Designduos Ria & Yiouri Augusti, durchsetzen. Mit Beginn der Ausstellung am 5. November 2023 wird dieser

zusammen mit zwei weiteren Exponaten der insgesamt sieben Lieblingsobjekte des Online-Publikums zu sehen sein. Die Übrigen folgen während der Laufzeit.

ZWEITER SCHRITT: Auswählen, Abstimmen, Bestaunen

Bis Sonntag, den 11. Februar 2024 sind alle Besucher*innen aufgefordert ihre Exponate im Ausstellungsraum zu wählen und mit individuell angefertigten Gedanken zu versehen. Das Projekt setzt sich dann ab Samstag, den 16. März 2024, fort, wenn die Publikums-Objekte und -Beiträge ihren Platz in den Ausstellungen vitrinen einnehmen. Diese werden zudem um wissenschaftliche Angaben wie kunst- und kulturwissenschaftliche Einordnung, Materialität bzw. Provenienz von den Museumsmitarbeiter*innen ergänzt.

DRITTER SCHRITT: Abstimmung Museumsteam

In einem letzten Schritt erfolgt die Abstimmung über die Wunschobjekte des Museumsteams. *„Obschon meine Mitarbeiter*innen und ich im Vorbereitungsprozess sicherlich ein Auge auf bestimmte Objekte geworfen haben, freuen wir uns, wenn diese zu den Lieblingsstücken des Publikums zählen“*, betont Museumsdirektorin Dr. Inez Florschütz mit einem Schmunzeln. *„Wir sind gespannt, welche Exponate für unsere Wahl zur Verfügung stehen werden.“* Am Internationalen Museumstag, am Sonntag, den 19. Mai 2024, wird der Ausstellungsraum dann vollständig eingerichtet sein und bis Sonntag, den 11. August 2024, abwechslungsreiche Einblicke in die unvergleichlichen Schätze des Deutschen Ledermuseums bieten.

Dass die Ausstellung ein work-in-progress Projekt ist, wird den Besucher*innen auch optisch vor Augen geführt: die noch mit Objekten zu füllenden Vitrinen werden während der Auswahlphase sichtbar sein und die verschiedenen Stadien des Entstehungsprozesses der Ausstellung **DEIN MUSEUM. Sammlung neu gesehen** zeigen.

Eröffnungstalk

Am Samstag, den 4. November 2023, lädt das Deutsche Ledermuseum um 16:00 Uhr zu einem unterhaltsamen Eröffnungstalk ein. Über das innovative Ausstellungsprojekt, die ersten zu sehenden Objekte und mehr spricht Museumsdirektorin Dr. Inez Florschütz mit Dipl.-Designer Kai Linke, Frankfurt am Main; Dipl.-Designer Daniel Rese, Offenbach am Main; Kürschnermeister Hans Schwarz, Frankfurt am Main, und der Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain Karin Wolff. Für die Teilnahme am Eröffnungstalk bittet das Deutsche Ledermuseum um Anmeldung telefonisch unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de. Im Anschluss können die Teilnehmer*innen bereits für ihr persönliches Lieblingsobjekt abstimmen.

Pressekonferenz

Die Pressekonferenz wird am Donnerstag, den 2. November 2023, um 11:00 Uhr im Deutschen Ledermuseum stattfinden. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung dafür entgegen wie wir auch für individuelle Pressegespräche zur Verfügung stehen.

Das Ausstellungsprojekt ist vom 5. November 2023 bis zum 11. August 2024 zu sehen.

Ermöglicht wird die Ausstellung durch die großzügige Förderung des Kulturfonds Frankfurt Rhein Main.



Zudem unterstützen die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Kulturstiftung der Städtischen Sparkasse Offenbach am Main das Projekt.



DEUTSCHES LEDERMUSEUM

Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach am Main
Telefon +49 69 82 97 98 0
info@ledermuseum.de

Pressekontakt
Natalie Ungar M.A.
+49 69 82 97 98 19
ungar@ledermuseum.de

www.ledermuseum.de

Mittwoch bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr
Samstag bis Sonntag, Feiertag 11:00 bis 18:00 Uhr

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website unter
www.ledermuseum.de/besuch.



ab Frankfurt Hbf.: S-Bahn S1, S2, S8, S9
bis Station „Ledermuseum“, Ausgang Ludwigstraße
(ca. 10 Min. zu Fuß)